

schaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ in Bayern (RZ) ein internationales Forum für Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen in Bayern. In der Wissens-Werkstatt werden innovative Konzepte und Projekte der GIZ und der teilnehmenden Organisationen im Wassersektor vorgestellt. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wird zunächst in zwei größeren parallelen Dialogforen über relevante Zukunftsthemen diskutiert und mögliche Inhalte der gemeinsamen Zusammenarbeit identifiziert. Zur Bewertung aktueller Entwicklungen und zur Identifikation prioritärer zukünftiger Kooperationsprojekte werden im Anschluss an jeden Beitrag in den Dialogforen folgende Fragen erörtert: Wie lässt sich das präsentierte Thema in die Geschäftsentwicklung des RZ zum Thema Wasser und Nachhaltigkeit integrieren? Wie können die teilnehmenden Institutionen und Firmen von den Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten der GIZ profitieren? Welche Potentiale, d.h. welche Kompetenzen der wissenschaftlichen Institutionen bzw. Firmen sind vorhanden und für Kooperationsprojekte mit dem RZ nützlich? Als erstes Ergebnis sollen vier Projektschwerpunkte definiert werden, über die am zweiten Tag in weiteren Arbeitsgruppen- und Plenarsitzungen, auch hinsichtlich der Finanzierbarkeit, vertieft beraten wird. Von der WissensWerkstatt werden so wichtige Impulse für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und GIZ in Bayern und internationalen Partnern erwartet.

› **Anmeldung bei:**

Stefanie Mayer
Regionalbüro Süd

T +49 8157 938-312
F +49 8157 938-777
E stefanie.mayer@giz.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bündelt die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen von Deutschem Entwicklungsdienst (DED) gGmbH, Deutscher Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und In-WEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach. Als Bundesunternehmen unterstützen wir die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Weltweit aktiv sind wir außerdem in der internationalen Bildungsarbeit.

› **Veranstalter**

GIZ – Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
Regionalbüro Süd
Dr. F. Kayode Salau (Projektleiter)
Wielinger Straße 52
82340 Feldafing am Starnberger See
E kayode.salau@giz.de

› **in Kooperation mit**

Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
Dr. Thomas Ammerl, Fachreferatsleiter Umwelt & Energie
E ammerl@bayfor.org
T +49 89 99 01 888-120

Ludwig-Maximilians-Universität München
Department für Geographie
Prof. Dr. Ralf Ludwig
E r.ludwig@lmu.de
T +49 89 21 80 6677

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

E info@giz.de
I www.giz.de

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

WissensWerkstatt Klimadialog 20+

**Thema: Auswirkungen des Klimawandels auf
Wasserhaushalt und Landwirtschaft**

06. - 07. November 2012
im Internationalen Bildungszentrum der
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Starnberger See in Feldafing



Stehen wir am Rande einer globalen Wasserkrise? Entscheidet künftig das Wasser über Kriege oder Frieden? Wasser erweist sich bisher mehr als ein verbindendes Element, auch dort, wo es eine knappe Ressource darstellt. Kooperation ist die Regel, aggressiver Konflikt hingegen noch die Ausnahme.

Auf regionaler Skala sind massive Veränderungen von Wasserdargebot, Wasserbedarf und Gewässernutzung zu erwarten und verschärfen dort die ökologischen, ökonomischen und sozialen Disparitäten. Hauptursache dafür sind ein schnelles aber regional sehr unterschiedliches Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum, verbunden mit einer häufig nicht-nachhaltigen Nutzung der verfügbaren natürlichen Ressourcen, allen voran Wasser für die Agrarwirtschaft. Überlagert wird diese Entwicklung durch den Klimawandel, der nach dem heutigen Stand des Wissens zu massiven Veränderungen regionaler Wasserkreisläufe und einer Häufung von hydrologischen Extremen (z.B. Intensität und Dauer von Dürreereignissen; Sturzfluten und Starkregenereignisse) führen wird. Die besonders verwundbaren Regionen der Erde stehen somit vor zusätzlichen (Wasser-)Risiken. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, müssen spezifisch angepasste Managementstrategien entwickelt werden, die eine nachhaltige Sicherung knapper Wasserressourcen gewährleisten können. Jüngste Untersuchungen belegen, dass diese Entwicklung nicht vor Deutschland und Bayern halt macht und zahlreiche Wirtschafts- und Lebensbereiche beeinflussen wird. Somit sind auch hierzulande Anpassungen erforderlich, insbesondere in der Wasser-, Land- und Energiewirtschaft, aber auch in den Bereichen Tourismus oder Schifffahrt.

Als Beitrag zu einer zukunftsfähigen globalen Entwicklung und einem nachhaltig orientierten Bayern bietet die WissensWerkstatt des Regionalen Zentrums der Gesell-

Programm

Dienstag, 06. November

08:00 - 09:30 Anknunft der Teilnehmer/innen

Registrierung, Zimmer-, Verteilung der Seminarmappen

09:30 - 10:00 Kennenlernen im WeltCafé

Moderation: DR. F. KAYODE SALAU, Regionales Büro der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bayern

10:00 - 10:30 Begrüßung

WOLFRAM SCHÖHL, Ministerialdirigent, Bay. Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten

DORIS THURAU, Leiterin des Regionalbüros Süd der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

10:30 - 12:00 Keynotes – Klimaveränderung und Herausforderung Wasser

Klimawandel und hydrologische Veränderungen in Middle East/North Africa (MENA); PROF. RALF LUDWIG, Universität München
Human Capacity Development and Change Management im Wassersektor in MENA-Region; SAMIR BEN-SAID, Directeur Général, Office National de l'Eau Potable (ONEP), Maroc

Klimawandel – Auswirkungen auf den Wasserhaushalt in Bayern; JOHANN WEBER, Bayerisches Landesamt für Umwelt

Moderation: DETLEV KLEIN, GIZ

12:00 - 13:00 Schauplatzform für innovative Projekte im Wassersektor

- › Aufforstungsprogrammen in China; DR. STEPHAN GAMPE, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Weilheim i. OB
- › Bewässerungsprojekt im Obstbau Weinberg/Sommerach, Nordbayern; DR. HERMANN KOLESCH, Bayerische Landesanstalt für Gartenbau und Weinbau
- › Dorsch International Consultants GmbH; BERND MUESSIG
- › GIZ-DeveloPPP zum Bau einer Anlage zur Wasserressourcen-Überwachung in Jordanien; KAI VOGEL, SEBA Hydrometrie GmbH
- › GIZ- Human-Capacity Development/Change Management in Middle East and North Africa, MENA); SAMIR BEN-SAID, Directeur Général, Office National de l'Eau Potable (ONEP), Maroc
- › GIZ-Ott Hydromet GmbH Kooperationsprojekt; MARTIN STÜMPFLE, Vertriebsleiter, OTT Hydromet GmbH, Kempten
- › Innovatives Re-Use-Projekt – Aufbereitung des Abwassers aus der Brauerei/Getränkeindustrie – in der Mongolei; JÖRGEN HÖSSLER, Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

- › KLIWA: Kooperationsvorhaben der Länder Baden-Württemberg und Bayern sowie des Deutschen Wetterdienstes (DWD) seit 1998; JOHANN WEBER, Abteilungsleiter im Bayerisches Landesamt für Umwelt
- › Ludwig-Maximilians-Universität München: Internationales Verbundforschungsprojekt Climate Induced Changes on the Hydrology of Mediterranean Basins, CLIMB; PROF. DR. BADR MABROUK, Department of Geology, Zagazig University, Egypt
- › WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use. Projektträger ist das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR. Elemente des Projekts sind: Doktoranden-Graduierensprogramm, Aufbau von Forschungsinfrastruktur (Kompetenzzentrum). BMBF finanziert

13:00 - 14:00 Mittagessen

14:00 - 17:00 im Dialog – Innovative Projekte des Staates, der Wissenschaft und Wirtschaft zur Klimaanpassung

Ziel der Dialogforen: Erarbeitung von jeweils 2 Vorschlägen für konkreten Themenschwerpunkten, die jeweils im Mittelpunkt einer von vier Arbeitsgruppen am zweiten Tag für die Entwicklung von Projektkonzeptionen für zukünftige Kooperationsprojekte stehen können.

Dialogforum 1 Klimawandel und Wasserhaushalt – Wasserversorgung und Wasserkooperationen

- › Input 1) Anpassung an Klimawandel und Klimavariabilität in Westafrika: Integrierte Klimamessnetzwerk-, Forschungs- und Ausbildungsstrategien im Rahmen von WASCAL (West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use); PROF. HARALD KUNSTMANN, Universität Augsburg
- › Input 2) Effects of Climate Changes on Water Demand and Water Supply in Gaza Strip; PROF. DR. SAMIR AFIFI, Environmental & Earth Sciences Department, Islamic University of Gaza
- › Input 3) Climate Change and water resources the need for collaborative actions; DR. SIHEM BENABDALLAH, Centre de Recherches et des Technologies des Eaux, CERTE, Tunisie
- › Input 4) Hydrologische Informationssysteme zur integrierten Analyse der Auswirkungen von Globalem Wandel auf die Wasserressourcen in grossskaligen (grenzüberschreitenden) Einzugsgebieten; DR. PROF. DR. BERNHARD LEHNER, McGill University, Montreal QC
- › Input 5) Capacity Building zur Klimaanpassung. Das Beispiel Nepal; MARTIN STÜMPFLE, Vertriebsleiter, OTT Hydromet GmbH, Kempten
- › Input 6) Klimawandel – Auswirkungen auf Wasserhaushalt in Bayern; JOHANN WEBER, Bayerisches Landesamt für Umwelt

Moderation: DETLEV KLEIN, GIZ

Dialogforum 2 Klimawandel und Landwirtschaft: Wassermanagement und Anpassung

- › Input 1) Ein Konzept zur kombinierten Betrachtung von Wassermanagement, Reisanbau, und Treibhausgasemissionen in bewässerten Reisanbausystemen in Ostindien; PROF. DR. AXEL BRONSTERT, Universität Potsdam
- › Input 2) Watershed Management on Forest Land, Beijing; DR. ZHI XIN, Beijing
- › Input 3) Klimawandel in Afrika – Erfolgsbeispiele angewandter Forschung für nachhaltiges Wassermanagement ländlicher Regionen Afrikas, verbreitet über das AfriCAN Climate Internetportal; MARTHA BISSMANN, WIP – Renewable Energies, München (ARC)
- › Input 4) Klimawandel im Fränkischen Weinbau – Anpassungsstrategie Bewässerung; DR. HERMANN KOLESCH, Bayerische Landesanstalt für Gartenbau und Weinbau
- › Input 5) Wald im Klimawandel. Die Forstwirtschaft in Bayern muss sich anpassen; DR. CHRISTIAN KÖLLING, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising
- › Input 6) Climate change impacts and vulnerability of water management in Egypt; DR. MOSAAD KOTB HASSANEIN, Director, Ministry of Agriculture & Land Reclamation, Egypt
- › Input 7) GIZ-Projekt Capacity Building Uganda; BERNHARD PACHER, Geschäftsführer ADCON Telemetry GmbH

Moderation: MICHAEL ROSENAUER, GIZ

17:00 - 18:00 Plenum

Ziel: Berichterstattung aus den Dialogforen. Jeder Forumssprecher stellt dabei die zwei erarbeiteten Vorschläge zu **Themenschwerpunkten** für die Arbeitsgruppensitzungen am zweiten Tag vor.

Moderation: DETLEV KLEIN, GIZ

18:00 Abendessen

19:30 Kamingespräch

mit Vertretern aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung.

Thema: Grenzüberschreitende Kooperation im Wasserbereich und Integriertes Wasserressourcenmanagement – Quo Vadis?

- › SAMIR BEN-SAID, Directeur Général, Office National de l'Eau Potable (ONEP), Marokkon
 - › PROF. DR-ING. MARTIN GRAMBOW, Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
 - › MICHAEL ROSENAUER, Leiter Kompetenz-Center Wasser, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
 - › KARL ROTH, Landrat des Landkreises Starnberg
- Moderation: ANNETTE ROTH, Süddeutsche Zeitung München

Mittwoch, 07. November

Rahmenbedingungen für zukünftige Projektkooperation

Moderation: BRUNO WILHELM, Consultant der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bayern

09:00 - 09:15 Zusammenfassung des Vortrags

DR. F. KAYODE SALAU, Regionales Büro der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bayern

09:15 - 09:45 Klimawandel, Wasser und Landwirtschaft – Fördermöglichkeit und Förderinstrument der Europäischen Kommission am Beispiel FP7-ENV-2013-Water-Inno-Demo

DR. THOMAS AMMERL, Bayerische Forschungsallianz, BayFOR

09:45 - 10:15 Vernetzung bayerischer und internationaler Partner – Die Rolle des Regionalen Büros der GIZ in Bayern

BRUNO WILHELM, Consultant der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bayern

10:15 - 10:45 Kaffee-Pause

10:45 - 12:30 VIER Arbeitsgruppen zur zukünftigen Projektentwicklung

12:30 - 13:30 Mittagessen

13:30 - 15:00 VIER Arbeitsgruppen zur zukünftigen Projektentwicklung (Fortsetzung)

15:30 - 16:30 Plenum

Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen; Nächste Schritte

16:30 - 17:00 Schlussworte

DORIS THURAU, Leiterin des Regionalbüros der GIZ in Bayern